

Alfred Brönnimann : 1977

Autor(en): **Schürmann, Josef**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern**

Band (Jahr): **27 (1982)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

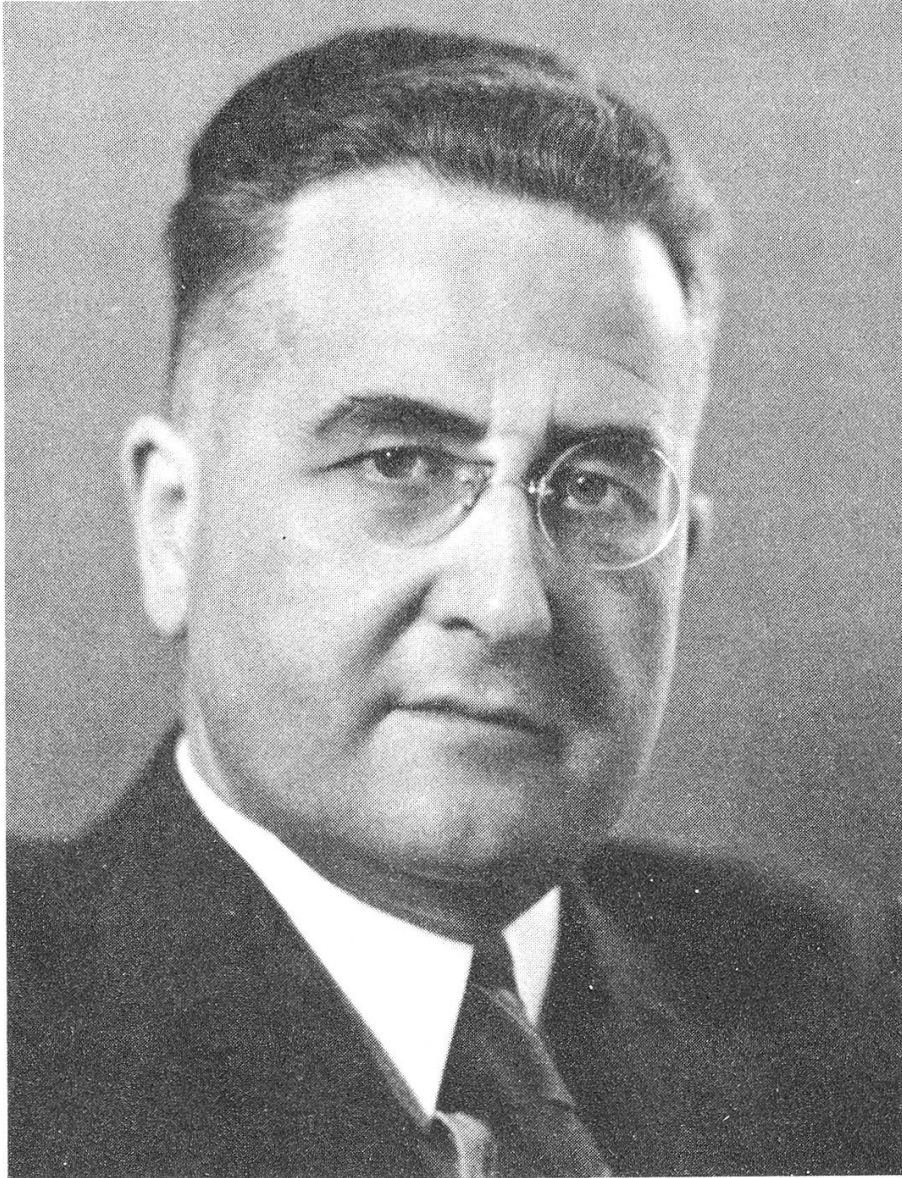
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Alfred Brönnimann

Alfred Brönnimann

† 1977

1917 wurde der junge Bankbeamte Alfred Brönnimann in unsere Gesellschaft aufgenommen, 1952 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt «in dankbarer Anerkennung seiner der Gesellschaft als langjähriges Vorstandsmitglied und als Sekretär des Jahresvorstandes der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft 1924 und 1951 geleisteten wertvollen Dienste».

Im Herbst 1977 ist unser Freund nach langem Leiden dahingegangen.

Was lag alles in den 60 Jahren zwischen 1917 und 1977?

Von den Professoren Bachmann und Theiler dürfte er zum Beitritt ermuntert worden sein. Bachmann, der Jahrespräsident von 1924 hat ihn dann als Sekretär des Jahresvorstandes herangezogen, und Alfred Brönnimann hat alle die administrative Kleinarbeit besorgt, die schon damals mit einer Jahrestagung verbunden waren; berühmtester Teilnehmer an jener Tagung war übrigens Albert Einstein. Und wer sich an einem Posten einmal bewährt hat, wird auch immer wieder herbeigeholt. 1925 wurde Alfred Brönnimann Aktuar, wobei er gleich den Vorstand etwas aufmöbelte. Im Protokoll vom 9. Mai 1925 steht zu lesen:

«Herr Brönnimann hat die Übernahme des Aktuariats zugesagt. Da er aber persönlich keine Schreibmaschine besitzt, die Arbeit eines Aktuars heute jedoch ohne eine solche undenkbar ist, wird der Ankauf einer solchen (Gelegenheitskauf) im Betrage von 300–400 Fr. bewilligt.»

Brönnimann erstes Protokoll einer «Sitzung», wie damals auch die Vortragsabende hiessen, stammt vom 23. Okt. 1925, sein letztes vom 9. März 1940 und betrifft den Entwurf der damals neuen Statuten und die Umorganisation des Vorstandes nach dem Tode von Prof. Bachmann.

Aber das Ehrenmitglied Brönnimann zog sich nicht auf den Piedestal zurück. Wie schon 1935 und 1942 leitete er auch 1955 nochmals eine Mitgliederwerbeaktion, und 1972 stellte er noch einmal seine Erfahrungen als Sekretär des Jahresvorstandes zur Verfügung. Man wird nicht darum herumkommen, auf seine Leistungen zurückzugreifen, wenn Luzern wieder einmal den Jahresvorstand zu stellen und die Jahrestagung zu organisieren hat.

Gründlich und zuverlässig in der Arbeit, von freundlichem, verbindlichem Wesen bei festgefügtter Gesinnung . . . so werden wir Alfred Brönnimann in der Erinnerung behalten.

Dr. med. Josef Schürmann

